

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 7 (1946)

Heft: 3

Rubrik: Nachrichten und Notizen = Echos et nouvelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Direktor G. Schenk trotz seinen 78 Lenzen vergönnt war, in jeder Vorstellung den Stab mit gewohnter Meisterschaft und bewunderungswürdiger Ruhe zu führen und den gesamten musikalischen Apparat an zahlreichen Klippen unbeschadet vorüberzuleiten, darf besonders hervorgehoben werden. Der gewaltige Andrang seitens der

Theaterbesucher hat wieder einmal deutlich gezeigt, daß sich die drei Faktoren Melodie, Rhythmus und Form immer noch der Gunst der Musikfreunde erfreuen, und Werke, die diese Vorzüge aufweisen, selbst wenn sie den etwas verstaubten Schubladen entnommen werden, ihre Zugkraft nicht eingebüßt haben. W. R.

Nachrichten und Notizen. — Echos et Nouvelles.

Hans Heinz Schneeberger. Dem jüngsten Solisten der heurigen Zürcher Volkssinfoniekonzerte ist das Glück zuteil geworden, mit dem Tonhalle-orchester das Mendelssohn-Konzert spielen zu dürfen. Das Resultat in seiner künstlerischen Echtheit und Reinheit war überraschend. Dieser Berner Geigerjüngling, der keine Spur von Lampenfieber verrät, kann in Anbetracht seines Alters erstaunlich viel, spielt sauber und klar und hat ein feines Ohr für die Gefühlswerte solch abgeklärter Musik.

Musik zum Tageslauf. Wie man den Tag mit Musik ausschmücken und das tägliche Tun mit Liedern sinngemäß umrahmen kann, zeigten die Kinder-Ensembleklassen der Basler Schola cantorum unter der pädagogisch feinsinnigen und fachlich tüchtigen Leitung von Marianne Majer in einer abendlichen Vorführung im Saale des «Schmiedenhofes». Mit ihren sorgsam geschulten Stimmchen und mit zart klingenden Instrumenten wie Blockflöten und Viola da gamba boten die bereitwilligen Schüler alte Gesänge verschiedener Satzweise, wie sie dem Laufe des Tages entsprechen. Beginnend mit einem einfachen Morgenlied «Ich sag dir Dank» folgten einige Psalmen und Instrumentalstücke, die das Tun des Vormittags symbolisieren. Als Gesang vor dem Essen hörten wir das einstimmige «Herr Gott, Vater im Himmelreich»; nach dem Essen: «Danket dem Herrn allezeit» aus den «Dank-, Lob- und Betgesängen nach dem Essen» von Johann Staden. Dann wieder Psalmen

— zum Teil recht schwierige Sätze, die von den Kindern mit großem Geschick, taktfest und intonationsrein vorgetragen wurden. Den Schluß machte ein stimmungsvolles «Abendlied» von Melchior Vulpus für Gesang und Instrumente.

Damit demonstrierten die jugendlichen Sänger und Instrumentalisten ihr verheißungsvolles Können in schönster Weise — und wenn von nun ab, wie es die Lehrerin vorschlug, in jeder Familie den ganzen Tag hindurch zu jedem Tun und Beginnen der richtige Ton angeschlagen wird, so kann uns vor der Zukunft wahrlich nicht bange sein!

Schweizer Künstler im Ausland. Franz Josef Hirt spielte mit großem Erfolg als Solist in zwei Sinfoniekonzerten in Mailand unter der Leitung von Arthur Honegger, der in einem ausschließlich seinem Schaffen gewidmeten Konzert mit großem Erfolg Werke aus den letzten Jahren zu Gehör brachte. — In einem eigenen Konzert brachte Paul Baumgartner als ein seit mehr als zehn Jahren angesehener Gast in Rom sein reiches pianistisches Können aufs neue zu Gehör. Er spielte außerdem als Solist in einem Sinfoniekonzert. — Die Pianistin Jacqueline Blancard und der Violonist André de Ribaupierre gaben in Lissabon das erste einer Reihe von acht Konzerten, die sie nach Porto, Coimbra und Braga führen werden. — In Paris spielte die Pianistin Sara Novikoff in einem Mozart-Konzert des Orchesters

der Société des concerts du conservatoire. — Kapellmeister Otto Ackermann vom Stadttheater Bern hat am Teatro Lirico in Turin mit großem Erfolg Mozarts «Cosi fan tutte», Donizettis «Don Pasquale» und Cimarosas «Matrimonio segreto» dirigiert. — Walther Geisers Fantasie I für Streichorchester gelangte Anfang März in einem Konzert der Société philharmonique in Brüssel unter der Leitung von Paul Kletzki zur Ausführung. Geisers Fantasie II für großes Orchester, die im Auftrag von Radio Basel zum Waffenstillstandstag geschrieben wurde, wurde im Februar in Leyden (Holland) und im

März in Rom durch Hermann Scherchen zur Wiedergabe gebracht.

† Josef Scheel. In St. Gallen ist im Alter von 66 Jahren nach schwerer Krankheit Prof. Dr. Josef Scheel gestorben, der von 1913 bis 1945 an der Kathedrale St. Gallen als Domkapellmeister tätig gewesen war. In ihm ist nach kurzem Ruhestand ein feinsinniger Musiker dahingegangen, der vor allem mit den von ihm betreuten Aufführungen großer Messen an Ostern und am Gallustag weit herum bekannt geworden ist. Scheel trat auch als Schöpfer einer großen Anzahl von Kompositionen meistens kirchlicher Natur hervor.

Unsere Programme. — Nos Programmes.

Männerchor-Orchester Altdorf. Leitung: E. Schmid. 1. 12. 45. Solistin: Emmy Hürlimann, Harfe (Zürich). Programm: 1. E. Kretschmer, Krönungsmarsch aus der Oper «Folkunger». 2. A. Jensen, Brautgesang aus «Hochzeitsmusik». 3. Soli für Harfe. 4. Grieg, Vorspiel und Huldigungsmarsch aus «Sigurd Jorsalvar». 5. Händel, Konzert für Harfe und Orchester. 6. Bizet, L'Arlésienne, suite No 2.

Orchesterverein Arbon. Leitung: Heinrich Steinbeck. 9. 12. 45. Solist: Walter Gremminger, Orgel. Am Flügel: Adolf Haag. Programm: 1. Gluck, Ouvertüre zu «Alceste». 2. Händel, Orgelkonzert Nr. 2. 3. J. S. Bach, Praeludium und Fuge in h-moll. 4. Mozart, Symphonie Nr. 41 (Jupiter) in C-dur.

Orchester der Eisenbahner Bern. Leitung: Walther Aeschbacher. 10. 2. 46. Solisten: Frieda Blatter, Sopran; Erwin Tüller, Tenor; Ernst Schläfli, Baß. Berner Gemischter Chor «Harmonie». Programm: «Die Jahreszeiten», Oratorium von Joseph Haydn.

Orchestre «Euterpia» des Breuleux. Direction: H. Cattin. 3. 2. 46. Grande soirée musicale et théâtrale. Programme: 1. H. Statz, Rocher fantôme, ouverture. 2. Bizet, L'Arlésien-

ne, suite No 1. 3. Joh. Strauß, Roses du Midi. 4. Le Rosaire, pièce en quatre tableaux d'André Bisson, tiré du roman de Barclay.

Stadtorchester Chur. Leitung: A.-E. Cherbuliez. 24. 11. 45. Programm: 1. Fucik, Florentiner-Marsch. 2. Suppé, Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien, Ouvertüre. 3. R. Schlessinger, Joie de vivre, Walzer. 4. A. Schreiner, Von Gluck bis Richard Wagner, Potpourri. 5. Meyerbeer, Krönungsmarsch. 6. Beethoven, Duett für Violine und Cello (Ausführende: Frl. Markes und Herr Facchetti). 7. Adam, Si j'étais roi, Ouvertüre. 8. J. Strauß, Wiener Bonbons, Walzer. 9. Flotow, Stradella, Potpourri. 10. Blankenburg, Abschied der Gladiatoren, Marsch.

— 2. 3. 46. Programm: 1. R. Schlessinger, La marche des beaux jours. 2. Flotow, Ouvertüre zur Oper «Martha». 3. Waldteufel, Die Schlittschuhläufer, Walzer. 4. Zeller, Potpourri aus der Operette «Der Vogelhändler». 5. Kéler-Béla, Lustspiel-Ouvertüre. 6. Offenbach, Intermezzo und Barcarole aus «Hoffmanns Erzählungen». 7. Joh. Strauß, Rosen aus dem Süden, Walzer. 8. Fucik, Unter der Admiralsflagge, Marsch.

Orchestre paroissial Saint-Pierre — Fusterie, Genève. Direction: Louis Du-